

### „Der sanfte Flügelschlag der Farbe“ Bilder aus sechs Jahrzehnten in zwei Zyklen

Eröffnung der Ausstellung: Sonntag, den 23. September 2012, 11:30 Uhr

Einführung: Birgit Ludwig-Weber, 1. Vorsitzende Kunstverein Nümbrecht

Dauer der Ausstellungen:

23.09.2012 – 18.11.2012 – Hermann Kunz, Ölgemälde

25.11.2012 – 16.12.2012 – Hermann Kunz, Aquarelle und Pastelle

#### Die Liebe zur Farbe

Hermann Kunz ist ein Virtuose der Farbmalerie. Als Meisterschüler von Professor Otto Pankok an der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf in den 1950er Jahren steht er in der Tradition der Klassischen Moderne, durch deren stilistische Mittel er in seiner künstlerischen Entwicklung wesentlich geprägt wird. Hermann Kunz zeigt ein außergewöhnliches Gespür für Farb- Formkompositionen, die er mit Figurativem ergänzt und dadurch eine eigene, einzigartige bildnerische Richtung schafft. Seine Werke beeindrucken in unvergesslicher Weise die Sinne des Betrachters.

Es ist der Galerie eine Ehre, diesen großen Künstler, der zu den „Stillen im Lande“ zählt, mit einer Ausstellung seiner Werke zu würdigen und diese anbieten zu dürfen. Aus sechs Jahrzehnten kontinuierlichem künstlerischem Schaffen werden in zwei Zyklen ausdrucksstarke Bilder aus seinem Gesamtwerk gezeigt. In verschiedenen Formaten präsentieren sich die Arbeiten des Malers Hermann Kunz – Öl- Wachs-Emulsion, Aquarell und Pastellkreide, auf Leinwand oder Papier, sind seine malerischen Mittel.

Der Maler Hermann Kunz sucht und schafft „Eigenes“. Er wendet sich der Kombination von gegenständlicher und gegenstandsloser Malerei zu. Er bindet Figuratives im abstrahierten Raum ein und schafft eine für ihn typische Spannungsgegensätzlichkeit. Die besondere Farbenwahl ist dabei ein Wesensmerkmal der Malerei von Hermann Kunz. Die Farbmalerie schließt das Gesamtwerk zu einer großen Einheitlichkeit zusammen. Gerichtet auf eine eher sanfte Wirkung, dabei durchaus intensiv und lebhaft, zeigen sich starke und tiefe Farbformkontraste, erzeugen gewollte und gesuchte Spannungen. Im steten Erschaffen neuer Form- und Farbkompositionen atmet das Gemalte seinen Geist, wird zu einer eigenständigen, eine dem Maler Hermann Kunz zuzuordnende Arbeit.

Als Mitbegründer der Oberbergischen Künstlervereinigung und der Gruppe „Pro Solo“ zeigt Hermann Kunz in zahlreichen Ausstellungen die Tendenzen und Entwicklungen der Klassischen Moderne in seiner eigenen „Kun(z)stsprache“ und vermittelt in seinen Werken mit farblichen Modulationen und Zwischentönen *den sanften Flügelschlag der Farbe*.

Helga Meck